vorschau frühjahr 2022

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Buchhändler:innen,

die Corona-Seuche hält an und bestimmt nach wie vor einen Großteil unseres Lebens. Angesichts der vierten Welle bleiben die teils desaströsen Bemühungen der führenden Politiker:innen nur bedingt erfolgreich. Buchhandlungen und Vertreter:innen arbeiten immer noch/oder wieder unter schwierigen Bedingungen, die auch für die kommende Reise gelten.

Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen ist es uns gemeinsam mit unseren Autor:innen gelungen, ein Frühjahrsprogramm zu erstellen, das ich Ihnen ans Herz legen möchte.

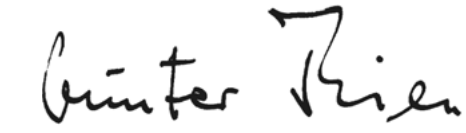
Das beginnt mit Slave Cubelas „Wortergreifung, Worterstarrung, Wortverlust“*, mit dem er fulminant eine alte Frage zur Geschichte der Arbeiterbewegung in neuer, kritischer Weise behandelt; das wird Beachtung finden.*
Als Ergebnis ihrer jahrzehntelangen Befassung mit der Schifffahrt legen Heide Gerstenberger und Ulrich Welke mit „Auf den Wogen von Meeren und Mächten“ *ihre fundierte Kritik an einer narrativen Geschichtsschreibung vor und weisen auf, wie sehr die Entwicklung nicht nur der Schifffahrt durch politische Macht und Regulierung bestimmt wurden.*
Zwei Beispiele aus einem m.E. beachtenswerten Frühjahrsprogramm, das ich Ihrer Aufmerksamkeit empfehle.

Als Verleger freue ich mich nicht zuletzt darüber, dass eine Reihe von Nachauflagen erscheinen kann, die ja nicht zuletzt darauf hinweisen, dass die vom Dampfboot verlegten Bücher einen breiten Leser:innenkreis erreichen.

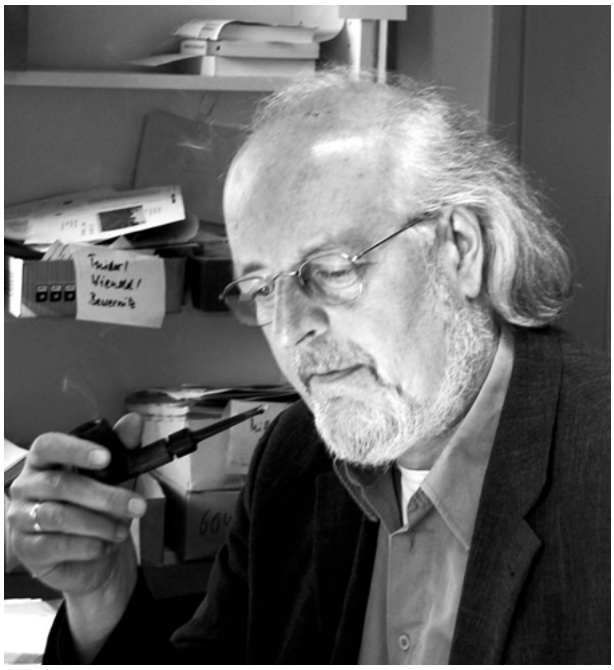
*Ich wünsche mir, dass die kommende Reise unserer Vertreter*innen unter den Bedingungen der Corona-Zeit zumindest einigermaßen komplett durchgeführt werden kann.*

Lassen Sie es sich trotz der widrigen Umstände gutgehen.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen



Prof. Dr. Hans-Günter Thien



Der Name

Woher der ungewöhnliche Verlagsname, der manchen kurios oder nur lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift *Westphälisches Dampfboot* an, die im Vormärz von 1845 bis 1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete – der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie – erschien. Mit ihr wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen.

In Zeiten der ökologischen Krise wird die Geschichte der modernen Arbeiterklassen scheinbar obsolet, aber gerade insofern wieder aktuell, da der Kampf für sozial kontrollierte Produktionsprozesse wesentlicher Teil dieser Geschichte war. Mit dem Konzept der industriellen Leidarbeit wirft Slave Cubela einen neuen Blick „von unten" auf diese Kämpfe, indem es das Leiderleben in der Arbeit wie auch die sprachliche Verarbeitung dieses Leids durch die Arbeiter in den Mittelpunkt stellt. Dabei gelingt es dem Autor nicht nur, drei Epochen dieser Leidarbeit – Wortergreifung, Worterstarrung und Wortverlust – zu unterscheiden. Indem er zugleich den Hauptakzent seiner Darstellung auf die letzten beiden Epochen legt, wird die lange Lähmung der modernen Arbeiterklassen im 20. Jahrhundert sichtbar, die mit dem Aufstieg des Neoliberalismus und dem Niedergang dieser Klassen ab den 1970er Jahren endete. Cubela beteiligt sich aber nicht – wie viele andere – an einem Abgesang von Möglichkeiten der sozialen Emanzipation und der menschlichen Produktion. Vielmehr sucht er durch das genaue Verständnis des historischen Niedergangs der modernen Arbeiterklassen einen neuen Anlauf zur Überwindung der bürgerlichen Gesellschaft denkbar zu machen, die gegenwärtig dringender denn je nötig geworden ist.

Slave Cubela, geb. 1972, Studium der Politikwissenschaft/Germanistik in Frankfurt am Main, seit 2003 Mitarbeit bei „express. Zeitung für sozialistische Betriebs-und Gewerkschaftsarbeit" (Frankfurt), diverse Publikationen zu den Themenfeldern Klassen- und Klassenkampftheorie, ab 2009 hauptberufliche Arbeit als Organizer für eine große deutsche Gewerkschaft. 2018 erschien von ihm im Westfälischen Dampfboot „Engineering der Freiheit".

- **Gesellschaftskritik**
- **Moderne Arbeiterklassen**
- **Soziale Emanzipation**

Vom selben Autor:

Engineering der Freiheit
Eine kleine Geschichte der bürgerlichen Propaganda in den USA des 20. Jahrhunderts

2018 – 177 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-281-7

Slave Cubela

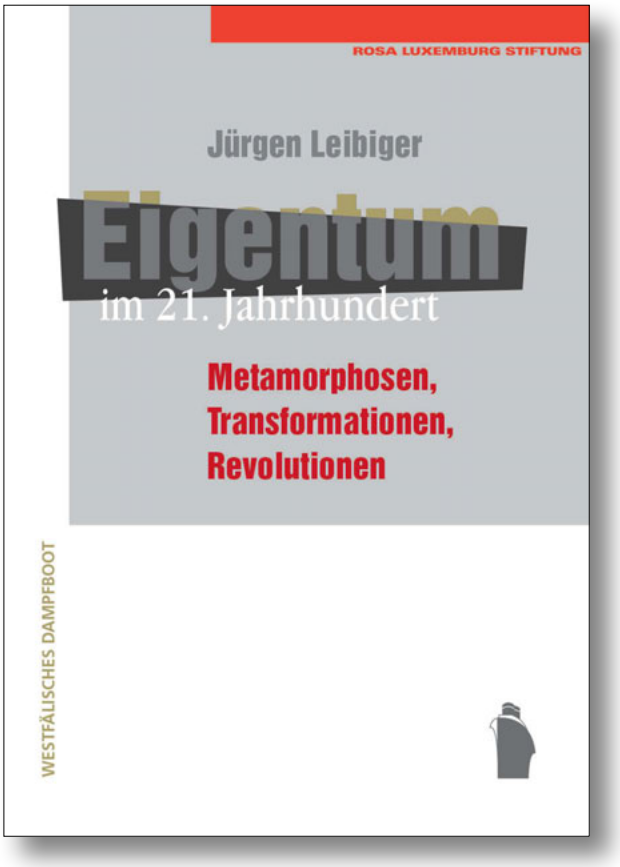
Wortergreifung, Worterstarrung, Wortverlust

Industrielle Leidarbeit und die Geschichte der modernen Arbeiterklassen

2022 – ca. 360 Seiten –ca. 40,00 €

ISBN 978-3-89691-070-7

Erscheinen: Mai 2022



„Stell Dir vor, es gibt kein Eigentum und die Welt gehört allen“

John Lennon: *Imagine*

In der praktischen Politik und in unserem persönlichen Alltag geht es immer wieder um Eigentumsfragen. Wir schließen die Wohnung ab, wir bezahlen im Supermarkt und wir machen uns vielleicht Gedanken darüber, wer welche Sachen nach unserem Tod bekommen soll. Selbst soziale Beziehungen und Handlungen werden zunehmend eigentumsrechtlich geregelt (Hannes Siegrist). Vor allem aber prägen die herrschenden Eigentumsverhältnisse den Charakter einer Gesellschaft maßgeblich mit. Deshalb ist die Geschichte der Menschheit auch eine Geschichte des Eigentums und seiner Metamorphosen und Transformationen. Angesichts der mit seinen Eigentumsverhältnissen eng verbundenen Krisen, Widersprüche und Zumutungen des Kapitalismus wachsen die Zweifel an der Zukunftsfähigkeit seiner Eigentumsordnung und haben die theoretische und praktische Beschäftigung mit diesen Fragen intensiviert.
Jürgen Leibigers Arbeit ist als politische Ökonomie des Eigentums zu verstehen. Sie zielt auf das Verstehen und die Kritik der gegenwärtigen Eigentumsverhältnisse und sucht nach Veränderungspotenzialen und nach deren Realisierungsmöglichkeiten.

- **Eigentumsfragen**
- **Kritik der gegenwärtigen Eigentumsverhältnisse**
- **Transformation und Vergesellschaftung**

Dr. rer. oec. habil. *Jürgen Leibiger* (*1952) studierte Mathematik und Datenverarbeitung in der Wirtschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, war in der Industrie tätig und wurde später Dozent für Geschichte der ökonomischen Lehrmeinungen und politische Ökonomie des Kapitalismus an der TU Dresden sowie für ein Jahr in Addis Abeba. Nach 1990 arbeitete er freiberuflich als Wirtschaftsjournalist und dann bis zu seinem Ruhestand als Leiter der Abteilung Studiengänge an der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Dresden, wo er auch heute noch Volkswirtschaftslehre liest. Er ist Mitglied der Wissenschaftlichen Beiräte von Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen. Seine zahlreichen Veröffentlichungen behandeln aktuelle Fragen der politischen Ökonomie.

Jürgen Leibiger

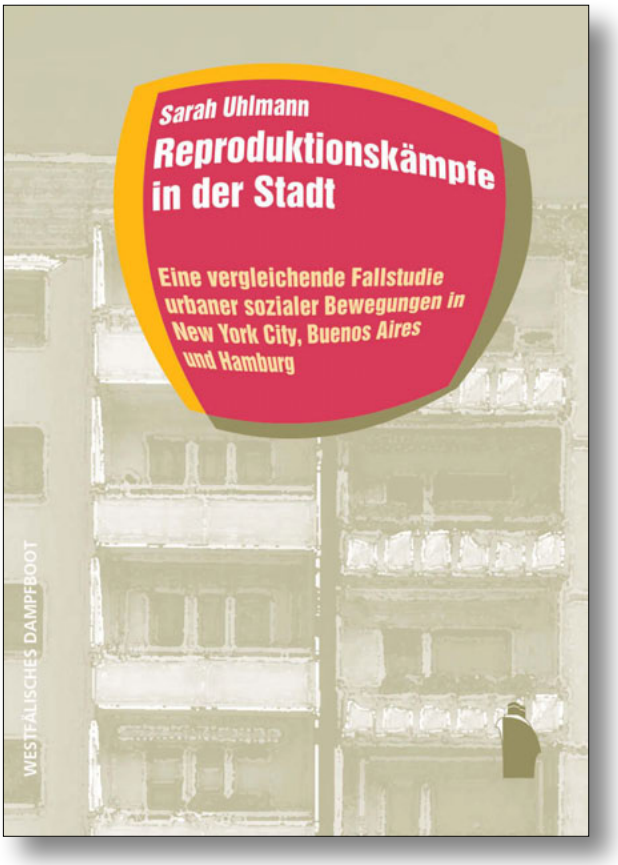
Eigentum im 21. Jahrhundert

Metamorphosen, Transformationen, Revolutionen

2022 – ca. 380 Seiten – ca. 40,00 €

ISBN 978-3-89691-073-8

Erscheinen: April 2022



In den letzten Jahren haben in zahlreichen Städten weltweit Proteste gegen schlechte Wohnbedingungen, teure Mieten, Zwangsräumungen und Verdrängung stattgefunden. Doch welche Gemeinsamkeiten weisen diese Proteste auf und um welche Form sozialer Kämpfe handelt es sich dabei? Um diese Fragen zu beantworten untersucht Sarah Uhlmann die Gemeinsamkeiten städtischer Protestbewegungen im internationalen Kontext. Auf Grundlage geteilter Ursachen, Inhalte und Praktiken der Proteste analysiert die Autorin die urbanen sozialen Bewegungen als erweiterte Klassenkämpfe in der Sphäre der sozialen Reproduktion und argumentiert somit für eine Ausweitung des Verständnisses von Klassenkämpfen im gegenwärtigen finanzialisierten Kapitalismus.

Sarah Uhlmann studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte in Leipzig und Barcelona und promovierte an der Berlin Graduate School of Social Sciences der HU zu Berlin. Zzt. ist sie als Postdoc an der Univ. Jena beschäftigt. Forschungsschwerpunkte: soziale Bewegungsforschung und (feministischer) politische Ökonomie.

- **Gemeinsamkeiten weltweiter, städtischer Proteste**
- **soziale Bewegungen**
- **erweiterter Klassenkampfbegriff**

In der Reihe erschienen zuletzt:

germaine f. spoerri / Ferdinand Stenglein (Hrsg.)
anarchistische geographien
(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Bd. 39)
2021 – 300 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-069-1

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-111-4

Joscha Metzger
Genossenschaften und die Wohnungsfrage
Konflikte im Feld der Sozialen Wohnungswirtschaft
(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Bd. 38)
2021 – 310 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-068-4

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-110-7

Sarah Uhlmann
Reproduktionskämpfe in der Stadt
Eine vergleichende Fallstudie urbaner sozialer Bewegungen in New York City, Buenos Aires und Hamburg
2022 – ca. 400 Seiten – ca. 40,00 €
(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 40)
ISBN 978-3-89691-074-8
Erscheinen: April 2022

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-112-4

- **Schifffahrtsgeschichte**
- **Schifffahrt und politische (De-)Regulierung**
- **Arbeits- und Lebensbedingungen von Seeleuten**

Schifffahrtsgeschichte war lange ein Nischenbereich historischer Forschung, weshalb sich eine Beschränkung auf Narration hier auch besonders lange halten konnte. Der Mangel an Analyse hat mit dazu beigetragen, dass kaum wahrgenommen wurde, wie häufig Entwicklungen in der Schifffahrt denen an Land voraufgingen.
Mit den in diesem Band versammelten Beiträgen soll nicht nur verdeutlicht werden, dass manche der weit verbreiteten Ansichten über Schifffahrt – so etwa diejenige über das funktionsnotwenige Erfordernis der Kapitänsherrschaft – einer genaueren Analyse nicht standhalten. Vor allem wird erläutert, in welch hohem Maße die Entwicklung der Schifffahrt durch politische Macht und politische Regulierung (bzw. Deregulierung) bestimmt wurde. Das gilt auch und insbesondere für die Arbeits- und Lebensbedingungen von Seeleuten. Deren Analyse stand im Zentrum der empirischen Forschungen, von denen hier berichtet wird.

Heide Gerstenberger, Prof. Dr. disc. pol., geb. 1940, lehrte von 1974 bis 2005 als Professorin für „Theorie des bürgerlichen Staates und der Gesellschaft" an der Univ. Bremen. Sie veröffentlichte u.a. *Der revolutionäre Konservatismus*, 1969; *Zur politischen Ökonomie der bürgerlichen Gesellschaft. Die historischen Bedingungen ihrer Konstitution in den USA*, 1973; zusammen mit Dorothea Schmidt (Hrsg.) *Normalität oder Normalisierung. Geschichtswerkstätten und Faschismusanalyse*, 1987; *Die subjektlose Gewalt*, 1991, 3. Aufl. 2017 und *Markt und Gewalt. Die Funktionsweise des historischen Kapitalismus*, 2., korr. Aufl. 2018. Zudem publizierte sie zahlreiche gesellschaftstheoretische und historisch-soziologische Beiträge in Fachzeitschriften und war Mitherausgeberin der Reihe *Theorie und Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft* im Verlag Westfälisches Dampfboot.

Ulrich Welke, geb. 1951, fuhr nach seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser als Ingenieur-Assistent zur See, anschließend Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Univ. Bremen, arbeitete als wiss. Mitarbeiter der Univ. Bremen zur Schifffahrtsgeschichte der Neuzeit, veröffentlichte im Westfälischen Dampfboot u.a. *Der Kapitän. Die Erfindung einer Herrschaftsform*, 1997 und zusammen mit Heide Gerstenberger u.a. *Vom Wind zum Dampf*, 1996.

Heide Gerstenberger / Ulrich Welke

Auf den Wogen von Meeren und Mächten

2022 – ca. 250 Seiten – ca. 25,00 €

ISBN 978-3-89691-071-4

Erscheinen: April 2022

3. Auflage

Heide Gerstenberger
Die subjektlose Gewalt
Theorie der Entstehung bürgerlicher Staatsgewalt

(Theorie und Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, Band 1)

3. Auflage, Nachdruck der überarbeiteten 2. Auflage
2017 – 665 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-116-2

E-Book der 2. überarbeiteten Auflage

2016 – 658 Seiten – 39,90 €
ISBN 978-3-89691-000-4

„Gerstenbergers vorliegende Schrift wird nicht nur an profunder Analyse interessierte Historiker, sondern auch an Theorien sozialen Wandels interessierte Soziologen einnehmen."
Nikolaus Dimmel/Österr. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft

„An dieses m.E. einzige relevante Marxistische Staatsbuch der 90er Jahre ist immer noch zu erinnern."
Günther Jacob Spezial 103

Eine „auch heute noch unbedingt lesenswerte Untersuchung"
Marc Buggeln/Clio-online

2., korr. Auflage

Heide Gerstenberger
Markt und Gewalt
Die Funktionsweise des historischen Kapitalismus

(Theorie und Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, Band 25)

2. korrigierte Auflage
2018 – 739 Seiten – 49,90 €
ISBN 978-3-89691-125-4

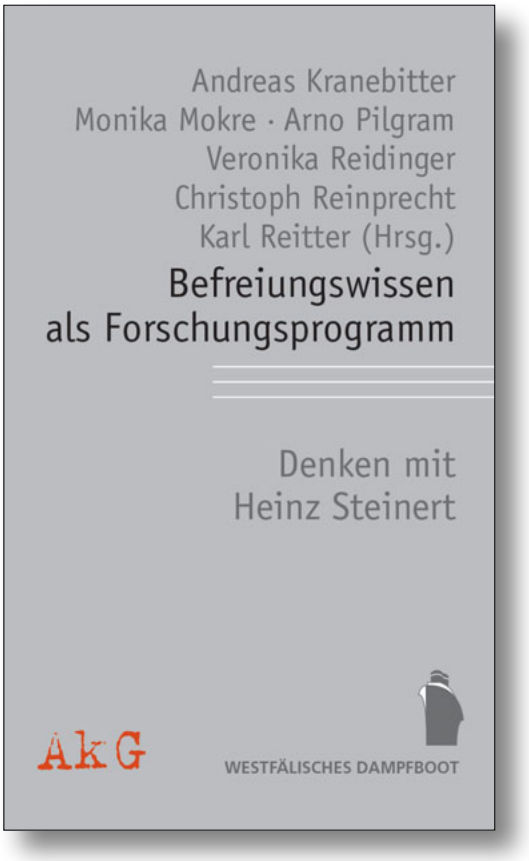
„Ein Buch, das man nicht mehr aus der Hand legt."
Funkkolleg „Verdinglichung" des Ö 1

„Monumental ist ... die Fülle an Material, die Gerstenberger in diesem Buch zusammengetragen und aufgearbeitet hat. Trotzdem geht nie der rote Faden verloren. Dieser besteht darin ..., dass Gerstenberger von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigt, wie der Kapitalismus auf gewaltsamer Praxis basiert."
Sigrid Kroysmayer/SWS-Rundschau

„Eine lesenswerte Scharfstellung unserer Daseinsvoraussetzungen, die aufgrund des Detailreichtums und des Umfangs eher ein Fachpublikum ansprechen wird."
Sigrid Kroysmayer/SWS-Rundschau

Das Buch kann nur aufs Wärmste all jenen Menschen empfohlen werden, die Interesse an der Funktionsweise des historischen Kapitalismus zeigen.
Joseph Schmee/Wirtschaft & Gesellschaft

Theoretisch und methodisch bedeutsam ist insbesondere ihr Aufweis, dass zwischen offener Sklaverei und domestizierten, gesitteten Arbeitsverhältnissen stets eine ganze Bandbreite minder freier Arbeit existierte und existiert.
Karl Reitter/Daniel Schukovits in: Volksstimme



- **Heinz Steinert**
- **Kritik von Herrschaftsverhältnissen**
- **Kritisches Denken**

Heinz Steinert (1942–2011) hat ein breit gefächertes wissenschaftliches Werk hinterlassen. Er schrieb zu Kriminalität ebenso wie zur Kritischer Theorie, zur Fabrikdisziplin und Kulturindustrie, zu Max Weber wie Michel Foucault, zu Kapitalismus und empirischer Sozialforschung. Die Kritik der Herrschaftsverstrickung von Sozialwissenschaft stand dabei im Zentrum seines Schaffens. Stets forderte er die Schaffung von Befreiungswissen und fokussierte auf die Denkmodelle der Befreiung. Diesem Fokus ist auch der vorliegende Sammelband gewidmet.
Nicht Musealisierung kritischen Denkens oder Fragen nach einer instrumentellen „Brauchbarkeit", weder Götzenverehrung noch der in Familienromanen kritischer Theorie so beliebte Versuch, Vergessene zu „Klassikern" zu erheben, „gerade nicht Traditionspflege, sondern Weiterarbeit an den Fragen und am Instrumentarium", wie Steinert selbst formulierte, stehen im Zentrum des Bandes. Die Beiträge laden zur Auseinandersetzung mit dem Steinert'schen Werk und zum kritischen Weiterdenken an.
Mit Beiträgen von u.a. Ellen Bareis, Helga Cremer-Schäfer, Alex Demirović, Walter Fuchs, Jens Kastner, Andreas Kranebitter, Reinhard Kreissl, Monika Mokre, Arno Pilgram, Veronika Reidinger / Paul Herbinger, Christoph Reinprecht, Karl Reitter und Johannes Stehr.

Andreas Kranebitter, Soziologe und Politikwissenschaftler. Er arbeitet an den Universitäten Wien und Graz, u.a. Redakteur des Jahrbuchs für marxistische Gesellschaftstheorie.

Monika Mokre, habilitierte Politikwissenschaftlerin und Senior Researcher am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österr. Akademie der Wissenschaften sowie Lektorin an mehreren Universitäten.

Arno Pilgram, PD Dr., Psychologe und Soziologe, Mitarbeiter, Stellvertreter und Nachfolger von Heinz Steinert am Institut für Rechts- & Kriminalsoziologie in Wien.

Veronika Reidinger, Studium der Soziologie und der Sozialen Arbeit, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung.

Christoph Reinprecht, Prof.für Soziologie an der Univ. Wien.

Karl Reitter, langjähriger Lektor für Philosophie an den Univ. Wien und Klagenfurt; veröffentlichte im Westfälischen Dampfboot *Prozesse der Befreiung. Marx, Spinoza und die Bedingungen des freien Gemeinwesens*, 2011, sowie *Heinz Steinert und die Widerständigkeit seines Denkens*, 2018.

Andreas Kranebitter / Monika Mokre / Arno Pilgram / Veronika Reidinger / Christoph Reinprecht / Karl Reitter (Hrsg.)

Befreiungswissen als Forschungsprogramm

Denken mit Heinz Steinert

2022 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-072-1

Erscheinen: Mai 2022

Lieferbare Titel von und über Heinz Steinert im Verlag Westfälisches Dampfboot

4. Auflage

Heinz Steinert
Kulturindustrie

(Einstiege, Band 5)

4. Auflage 2018 – 207 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-695-2

2. Auflage

Christine Resch / Heinz Steinert
Kapitalismus: Porträt einer Produktionsweise

(Einstiege, Band 19)

2., überarbeitete Auflage
2011 – 311 Seiten – 24,90 €
ISBN 978-3-89691-683-9

3., korrigierte Auflage

Helga Cremer-Schäfer / Heinz Steinert
Straflust und Repression
Zur Kritik der populistischen Kriminologie

(Einstiege, Band 22)

3., korrigierte Auflage
2021 – 284 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-680-8

Karl Reitter
Heinz Steinert und die Widerständigkeit seines Denkens
Seine Auseinandersetzung mit Kapitalismus, Kulturindustrie und den Schriften von Adorno, Max Weber und Foucault

2018 – 213 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-290-9

Ein Standardwerk!

– EINSTIEG
– ÜBERBLICK
– NACHSCHLAGEWERK

Bereits in der 5. Auflage

„Das Handbuch hat eine seit langem gefühlte Lücke gefüllt und wird trotz oder gerade wegen seiner Spezifiziertheit, aber vor allem Dank seiner besonderen Aufbereitung und Verknüpfung von Wissen zumindest für die kommenden Jahre nicht aus den Standardwerken (stadt-) geographischer Lehre wegzudenken sein.
Kristine Beurskens in: sub|urban

„Das Handbuch ist eine hervorragende kritische Zusammenfassung zahlreicher wichtiger Themen zum Bereich Stadt und Region." *Ulrich Lakeman auf: socialnet.de*

Vom selben Autor:

Bernd Belina **2. Auflage**
Raum
(Einstiege, Band 20)
2. Auflage 2017 – 172 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-89691-682-2

Bernd Belina / Matthias Naumann / Anke Strüver (Hrsg.)
Handbuch Kritische Stadtgeographie
5. Auflage 2022 – 387 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-955-7
Erscheinen: März 2022

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-099-5

Jetzt wieder bestellbar
Unser Bestseller in der 9. Auflage

Elmar Altvater
Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen

9. Auflage 2022 – 240 Seiten – ca. 20,00 €
ISBN 978-3-89691-627-3

Erscheinen: März 2022

„Altvaters Buch ist nichts weniger als eine Revolutionstheorie für das 21. Jahrhundert. Die solare Revolution – lächerlich? Wohl nur, wenn man Revolutionen als politische Haupt- und Staatsaktion begreift und nicht als die'stillere, aber darum nicht minder gewaltige Umwälzung' der Produktivkräfte. Mit Kohle, Dampf und Werkzeugmaschinen sprengten die Bürger feudale Macht, eröffneten die Chance der Demokratie.
Auch die Energien des nachfossilen Zeitalters müssen von Bürgern befreit werden, damit sie zum Hebel neuerlicher Befreiung werden – und deshalb setzt dieses Buch, wie jede starke Theorie, seine Leser unter existenziellen Druck."

Mathias Greffrath /DIE ZEIT

Elmar Altvater, Dr. oec. publ., (1938–2018) Professor em. für Politikwissenschaft an der FU-Berlin und lange Jahre Redaktionsmitglied der PROKLA. Von seinen zahlreichen Veröffentlichungen zur Frage der kapitalistischen Entwicklung, zur Staatstheorie, zur Entwicklungspolitik, Schuldenkrise und zum Zusammenhang von Ökonomie und Ökologie erschienen im Verlag Westfälisches Dampfboot *Der Preis des Wohlstands*, 1992, *Gewerkschaften vor der europäischen Herausforderung*, 1993, *Die Zukunft des Marktes*, 1997, *Der große Krach*, 2010.

Eine Streitschrift – aktuell wie am 1. Tag
Jetzt in der 7. Auflage

John Holloway
Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen

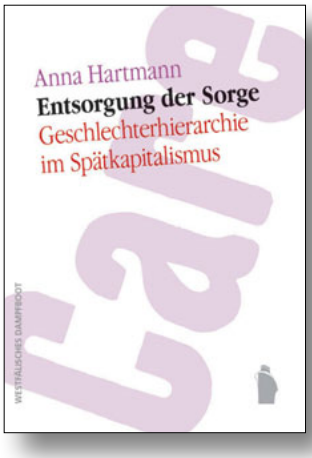
7. Auflage 2022 – 255 Seiten – ca. 25,00 €
ISBN 978-3-89691-514-6

Erscheinen: April 2022

Sowohl mit Beifallsstürmen bedacht als auch ausgebuht, ist es John Holloway mit seiner Streitschrift gelungen, eine breite und lang andauernde, internationale Debatte anzustoßen, die an Lebhaftigkeit ihresgleichen sucht. John Holloway spannt in seinem Buch ein widersprüchliches Feld von Macht und Gegenmacht, von Herrschaft und Widerstand auf. Dabei gehört er dank seiner profunden Kenntnis Adornos, Horkheimers, Blochs und all der anderen bekannten Größen der kritischen Theorie zu den wenigen, die schwierige Sachverhalte anschaulich und einfach, fast spielerisch erklären, ohne dabei simplen Erklärungen aufzusitzen. Der gelungene Einstieg in und Essay über marxistische Wissenschaft, ihre Chancen und ihren neuerlichen Beginn erlebt jetzt seine 7. Auflage.

„Wie jedes gute Buch macht 'Die Welt verändern ...' Lust auf Debatte und (kritische) Fragen." *Dirk Hauer/analyse + kritik*

John Holloway, geb. 1947 in Dublin, lehrte als Professor für Politikwissenschaft am Instituto de Ciencias Sociales y Humanidades der Universidad Autónoma de Puebla in Mexiko. Er hat viel über Fragen der marxistischen Theorie veröffentlicht, u.a. in der PROKLA, und über die zapatistische Bewegung, 2021 erschien in 2. Auflage *Kapitalismus aufbrechen* im Verlag Westfälisches Dampfboot.



2. Auflage

Anna Hartmann
Entsorgung der Sorge

2. Auflage 2022 – 225 Seiten – ca. 25,00 €
ISBN 978-3-89691-260-2

Erscheinen: April 2022

Anna Hartmann untersucht das ungelöste Problem der Sorge. Mit der Verbindung von feministisch-ökonomischen und subjekttheoretisch-psychoanalytischen Ansätzen zeigt sie, dass die Analyse der Sorge die Angewiesenheit der in Sorge involvierten Subjekte stärker zur Kenntnis nehmen muss. Die gegenwärtige 'Entsorgung der Sorge' setzt einen gänzlich veränderten Umgang mit Tatsache voraus, dass wir auf andere angewiesen sind, die für uns Sorge tragen.

„Die Stärke des Buches liegt in der pointierten Zusammenfassung der feministischenÖkonomiekritik sowie der feministischen Psychoanalyse und deren theoriegeleiteterVerknüpfung."
Friederike Beier in: FEMINA POLITICA

© Valerie Assmann

Anna Hartmann, geb. 1983, Sozialwissenschaftlerin, derzeit wiss. Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft an Univ. Wuppertal (Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung). Arbeitsschwerpunkte: Feministische Theorie, Care-Ökonomie, französische Psychoanalyse, sexuelle Bildung in Schule und Lehrberuf.

4. Auflage

Benjamin Opratko
Hegemonie
Politische Theorie nach Antonio Gramsci

(Einstiege, Band 21)

4. Auflage, Nachdruck der 3., erweiterten Auflage
2022 – 223 Seiten – ca. 20,00 €
ISBN 978-3-89691-681-5

Erscheinen: März 2022

„Das Buch ist als ein wichtiger Referenzpunkt für die Beschäftigung mit der Thematik Hegemonie zu bewerten, der für Neulinge ebenso wie für bereits in das Thema Eingetauchte ein gelungener, rahmengebender Über- wie Einblick ist und sprachlich in verständlicher Weise geschrieben wurde."
Sebastian Klauke in: PVS

Benjamin Opratko ist Post-Doc-Researcher im Forschungsprojekt CuRe – Cultures of Rejection am Institut für Politikwissenschaft der Univ. Wien, Assoziierter am Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Univ. zu Berlin und Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft der Univ. Wien. Er war u.a. Gastwissenschafter an den Universitäten Lancaster (UK) und Hamburg, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (HU Berlin), Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW-DOC) und des BMWFW (Marietta-Blau-Stipendium).

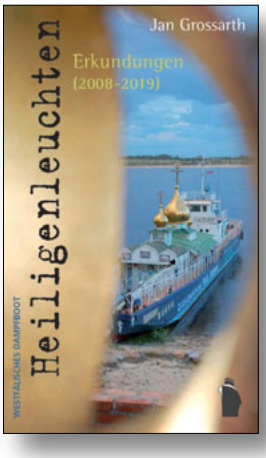
Peter Bescherer / Anne Burkhardt / Robert Feustel / Gisela Mackenroth / Luzia Sievi

Urbane Konflikte und die Krise der Demokratie

2021 – 246 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-057-8

„ein insbesondere für Kommunalpolitiker, Stadtentwickler und alle aufgeschlossenen Städter höchst interessantes Buch. ... Ein wichtiges Debatten-Buch"

Tom König auf: nd-online.de



Jan Grossarth

Heiligenleuchten

2021 – 170 Seiten – 18,00 €
ISBN 978-3-89691-062-2

„Wer die Geschichten mit Gewinn lesen will, braucht nicht den Blick der Soziologie, der eines Zeitungslesers tut's auch. Denn man wird richtig gut unterhalten. Und was man über die bundesdeutsche Gegenwartsgesellschaft lernt, erfährt man gleichsam en passant. (...)
Viele Beulen sind in den 27 Stories zu besichtigen. Ganz neue Beulen, die uns die Influencer verpassen und ganz alte Beulen. Der Autor ist sich nicht zu fein dazu, reinzustechen."

Peter Kern auf: www.glanzundelend.de

Klaus Dörre

In der Warteschlange

Arbeiter*innen und die radikale Rechte

2020 – 335 Seiten – 33,00 €
ISBN 978-3-89691-048-6

„Der Band ... versammelt instruktive Beiträge. In der Gesamtschau zeigen sie einerseits auf, dass der radikale Rechtspopulismus in der bundesdeutschen Geschichte ... von Gründung der Bundesrepublik an fester Bestandteil ist – insbesondere auch im gewerkschaftlich organisierten Kontext. Andererseits unterbreitet der renommierte Soziologe mit seinen Forschungsanstrengungen, die er bereits seit über 30 Jahren betreibt, konstruktive Handlungsempfehlungen für einen gelingenden Umgang mit radikal-rechten Gesinnungen im (gewerkschaftlich organisierten) Arbeiter*innenmilieu. Gleichwohl bleibe für den nachhaltigen Erfolg egal welcher Umgangsstrategie entscheidend, den Ursachen für die steigende Sympathie der Arbeiter*innen für die radikale Rechte wissenschaftlich (weiter) auf den Grund zu gehen. Dem ist Klaus Dörre uneingeschränkt zuzustimmen, schließlich muss es in jeder Warteschlange irgendwann vorwärtsgehen."

Alexander Akel auf: socialnet.de

Thomas Sablowski / Judith Dellheim / Alex Demirović / Katharina Pühl / Ingar Solty (Hrsg.)

Auf den Schultern von Karl Marx

2021 – 552 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-259-6

„Das Buch enthält sehr viele Denkanstöße. (...)
Der Verlag hat ein gedanken- und faktenreiches, ein sehr lesenswertes Buch ediert, dessen Autoren viele neue Akzente setzen, interessante Fragen aufwerfen und zur Diskussion anregen. ... Es ist zu hoffen, dass sie viele junge Leser inspirieren, sich auf die Schriften von Marx und Engels einzulassen und deren Kenner dazu bewegen, über Bekanntes neu nachzudenken.

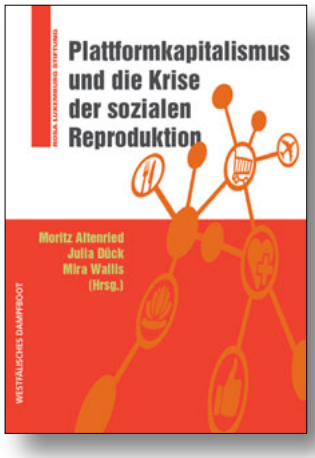
Klaus Müller in: Blätter für deutsche und internationale Politik

„30 exzellente Essays, die ein breites Spektrum kritischer Aneignung des Marxschen Werkes spiegeln. Dieser Band ragt im Nachhall aus der Flut der rund um den 200. Geburtstag von Karl Marx erschienenen Publikationen heraus."

Jens Grandt in: nd-aktuell

2021 – 155 Seiten – 16,00 €
ISBN 978-3-89691-067-7

2021 – 418 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-064-6

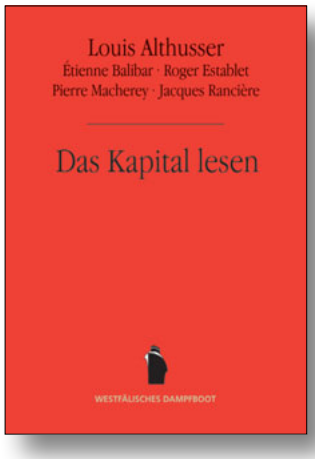


2021 – 295 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-056-1

2., durchgesehene und korrigierte Auflage

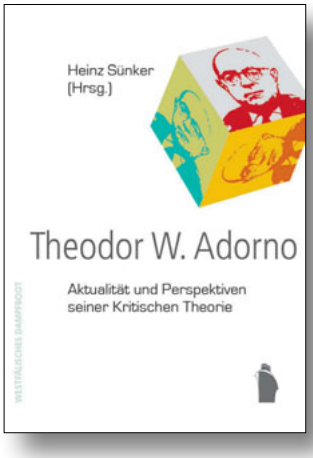
2021 – 284 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-680-8

2021 – 231 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-063-9



Broschur – 2018 – 764 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-952-6

2021 – 236 Seiten – 26,00 €
ISBN 978-3-89691-066-0



2020 – 282 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-053-0

2021 – 178 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-061-5

Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift Widersprüche ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. Widersprüche informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.

Widersprüche 163
Entsolidarisierung und ihr Widerspiel
Verschärfung von (De)Privilegierungen und Selektivität in der Sozialpolitik

2022 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-98634-003-2

Erscheinen: März 2022

Das Heftthema *Entsolidarisierung und ihr Widerspiel* nimmt eine während der Corona-Pandemie andauernde inflationäre Rede von der notwendigen „Solidarität aller" auf. Widersprüche 163 will zeigen, dass dieses Gerede nicht zu einer Überwindung herrschender, strukturell verankerter (Aus-)Schließungspolitiken – institutionell verortet als Sozialpolitik, Bildungspolitik, Umverteilungs- und Steuerpolitik, Demokratisierung und internationaler Solidarität – führt. Dabei soll die Aufmerkamkeit für die andauernde institutionelle Diskriminierung ebenso geschärft werden wie für die organisierte soziale Selektion und institutionalisierte Ausschlusspraktiken.

Widersprüche 164
Entfremdung

2022 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-98634-004-9

Erscheinen: Juni 2023

Widersprüche 165
Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit

2022 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-98634-005-6

Erscheinen: September 2022

Verlag

Westfälisches Dampfboot
Nevinghoff 14
48147 Münster
Tel. 0251 38 44 00 20
Fax 0251 38 44 00 19
✉ info@dampfboot-verlag.de
Homepage: www.dampfboot-verlag.de

Verlagsleitung:
Prof. Dr. Hans Günter Thien
✉ thien@dampfboot-verlag.de

Produktion:
Susanne Paul-Menn
✉ paul-menn@dampfboot-verlag.de

Werbung / Rezensionsexemplare:
Friederike Munde
✉ anzeigen_werbung@dampfboot-verlag.de

Sekretariat / Vertrieb:
✉ buero@dampfboot-verlag.de

Auslieferungen

Bundesrepublik und Österreich

PROLIT PACKT'S GEBÜNDELT – Verlagsauslieferung

PROLIT PARTNER-PROGRAMM

Ansprechpartnerin:
Helga Birk
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. 0641 943 93 14
Fax 0641 943 93 199
E-Mail: h.birk@prolit.de

Schweiz
Balmer Bücherdienst AG
Helen Fässler
Kobiboden 3
CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 89 22
Fax 055 418 89 19
E-Mail: helen.faessler@balmer-bd.ch

Verlagsvertreter

Neue Bundesländer, Berlin

Thilo Kist
Danckelmannstr. 11
14059 Berlin
Tel. 030 325 84 77
Fax 030 321 55 49
E-Mail: T.Kist@t-online.de

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW

Thomas Ohlsen
Verlagsvertretung
Am Eckenheimer Friedhof 2-4
60435 Frankfurt am Main
Tel. 069 366 052 05
Fax 069 366 052 06
Mobil 0152 018 292 72
E-Mail: info@t-ohlsen.de

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Rosgartenstr. 12
78462 Konstanz
Tel: 07531 295 76
Fax: 07531 918 99 49
E-Mail: Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

KWS

Mitglied im Börsenverein
VK 13046

Mitglied des Förderkreises der Kurt-Wolff-Stiftung

© Umschlag Egbert Lütke-Fahle · www.lfs-muenster.de